

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübél, in Zürich**

Band (Jahr): **39 (1967)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schöttland

Internationaler Methodenvergleich der forstlichen Standortkartierung

Standortsformengruppen nach dem «kombinierten Verfahren» von D. Kopp

Aufgenommen von E. Eberhardt 1961
Waldungen im Forstkreis V. Kanton Aargau, Schweiz
Zeichnung H. Siegl und E. Bräm

- NR** Grundnasse bis grundfeuchte reiche Standorte
 - C2** Durchschnittlich wasserversorgte kalkreiche Standorte
 - C3** Unterdurchschnittlich wasserversorgte kalkreiche Standorte
 - R1** Überdurchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte
 - R2** Durchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte
 - R3** Unterdurchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte
 - R2s** Durchschnittlich wasserversorgte wärmebegünstigte reiche Standorte
 - R3s** Unterdurchschnittlich wasserversorgte wärmebegünstigte reiche Standorte
 - K1** Überdurchschnittlich wasserversorgte kräftige Standorte
 - K2** Durchschnittlich wasserversorgte kräftige Standorte
 - K2w** Schwach wechselfeuchte kräftige Standorte
 - K2v** Durchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur kräftige Standorte
 - K3v** Unterdurchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur kräftige Standorte
 - M2v** Durchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur mässig nährstoffhaltige Standorte
 - M3v** Unterdurchschnittlich wasserversorgte durch Verhagerung nur mässig nährstoffhaltige Standorte
 - OR** Reiches Bruch
- Kleinflächiger Wechsel von Standortformengruppen
 - Kleinflächig nährstoffreicher
 - Kleinflächig nährstoffärmer
 - Kleinflächig frischer
 - Kleinflächig trockener
 - Kleinflächig nass an der Oberfläche
 - Kleinflächig Staunässe
 - Kleinflächig verhagert
 - Wuchsleistung ungewöhnlich gering
 - Wuchsleistung ungewöhnlich gut
 - Bachlauf
 - Unsicherer Grenzverlauf

Staffelbach

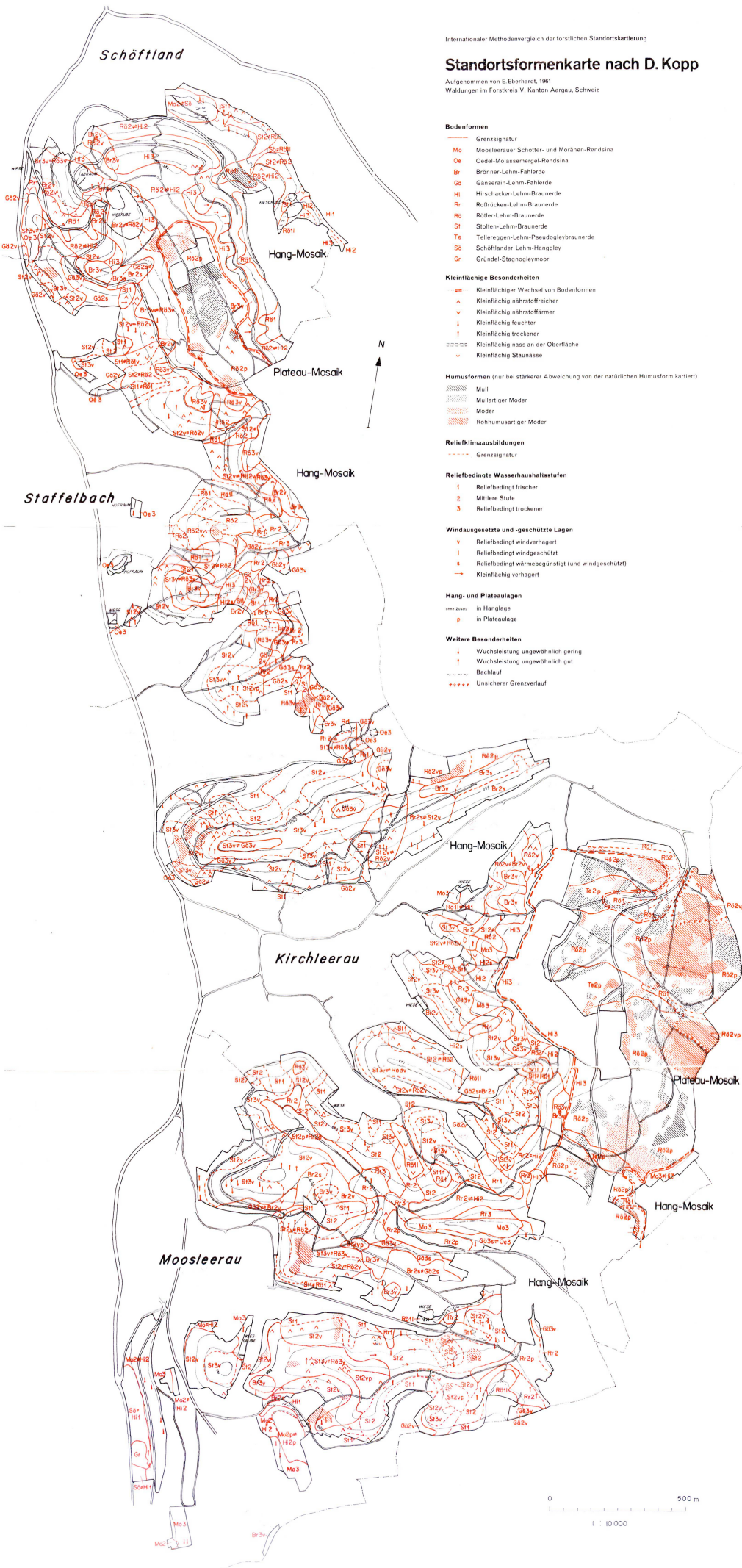
Kirchleerau

Moosleerau



Standortsformenkarte nach D. Kopp

Aufgenommen von E. Eberhardt, 1961
Waldungen im Forstkreis V, Kanton Aargau, Schweiz



Bodenformen

- Mo Grenzsignatur
- Mo3 Moosleerauer Schotter- und Moränen-Rendsina
- De31 De31-Molassewegel-Rendsina
- Br Bräuner-Lehm-Fährde
- G3 G3senain-Lehm-Fährde
- H1 Hirscher-Lehm-Braunerde
- Rr Roßrücker-Lehm-Braunerde
- R2 Rötter-Lehm-Braunerde
- St Stollen-Lehm-Braunerde
- Te Telleregen-Lehm-Pseudogleybraunerde
- S3 Schöfflander Lehm-Hangley
- Gr Gründel-Stagnogleymoor

Kleinfächige Besonderheiten

- ↔ Kleinfächiger Wechsel von Bodenformen
- △ Kleinfächig nährstoffreicher
- ▽ Kleinfächig nährstoffarmer
- ↓ Kleinfächig feuchter
- ↑ Kleinfächig trockener
- Kleinfächig nass an der Oberfläche
- ∇ Kleinfächig Staunässe

Humusformen (nur bei starker Abweichung von der natürlichen Humusform kartiert)

- Mull
- ▨ Mullartiger Moder
- ▩ Moder
- ▧ Rohhumusartiger Moder

Reliefklimaausbildungen

- Grenzsignatur

Reliefbedingte Wasserhaushaltsstufen

- 1 Reliefbedingt frischer
- 2 Mittlere Stufe
- 3 Reliefbedingt trockener

Windausgesetzte und -geschützte Lagen

- ∇ Reliefbedingt windverhagert
- ↓ Reliefbedingt windgeschützt
- ↑ Reliefbedingt wärmebegünstigt (und windgeschützt)
- Kleinfächig verhagert

Hang- und Plateaulagen

- in Hanglage
- in Plateaulage

Weitere Besonderheiten

- ↓ Wuchsleistung ungewöhnlich gering
- ↑ Wuchsleistung ungewöhnlich gut
- Bachlauf
- ⋯⋯⋯ Unsicherer Grenzverlauf

0 500 m
1 : 10 000

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPF und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes			Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Kennzeichen der Standorts- formengruppe	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnaher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften		Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
NR Grundnasse bis grundfeuchte reiche Standorte	Bärlauchtyp des Ahorn- Eschenwaldes	Schöftländer Lehm-Hangley	Mull-Gley im Übergang zum Pseudogley mit hoher Sättigung oder karbonathaltig. Schwach steiniger, mäßig bis stark kiesiger sandiger Lehm oder lehmiger Sand, vielfach ab 50 cm mäßig bis stark karbonathaltig. Vorwiegend (mergeliges) Reißablagungsmaterial. Flach sitzendes zeitweiliges Hangwasser mit kurzer nasser Phase, in nassefreier Periode aber ständig feucht. Schwach bis stark geneigte Hangmulden sowie schwach bis mäßig geneigte Hangfußlagen. Weiserprofile: Grube 19 und 31		Humus- reicher Mull	Natürliche Vegetation gut: überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	gut: Erle, Esche	H: Esche, Bergahorn M: Stieleiche, Berggrüster N: Erle, Vogelkirsche	Auf Naßstellen bevorzugter Anbau der Erle
C2 Durchschnittlich wasserversorgte kalkreiche Standorte	Blauseggentyp des Eichen- Buchen- waldes, Bingelkraut- Ausbildung	Moosleerauer Schotter- und Moränen-Rendsina	Typische bis braune Rendsina (Pararendsina). Sehr stark bis stark steinig-kiesiger lehmiger Sand oder sandiger Lehm, sehr stark karbonathaltig. Mergeliger Reißschotter oder mergelige Würmseitenmoräne. Frisch bis ziemlich frisch. Mäßig bis stark geneigte Unter- bis Mittelhänge. Weiserprofile: Grube 33 und 20		Mull	wie oben	sehr gut: Douglassie ziemlich gut: Buche, Esche gut: Tanne	H: Buche M: Tanne, Traubeneiche N: Esche, Bergahorn, Vogelkirsche, Douglassie	
C3 Unterdurch- schnittlich wasser- versorgte kalkreiche Standorte	Blauseggentyp des Trauben- eichen- Buchen- waldes, Bergseggen- Ausbildung	Moosleerauer Schotter- und Moränen-Rend- sina, reliefbedingt trockener ² Ödel-Molasse- mergel-Rendsina, reliefbedingt trockener	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie oben. Ziemlich trocken. Meist sonnseitige, stark geneigte bis steile Mittel- und Oberhänge sowie Hangrücken. Weiserprofil: Grube 46 Typische Rendsina (Pararendsina). Stein- und kiesfreier Mittel- bis Feinsand. Stark bis sehr stark karbonathaltig. Molassemergel. Ziemlich trocken. Meist sonnseitige, stark geneigte bis steile Mittel- und Oberhänge, auch terrassenförmig abgeflachte Hangpartien. Weiserprofil: Grube 36		Mull	wie oben	gut: Tanne ziemlich gut: Föhre mäßig: Buche	H: Trauben- eiche, Buche M: Föhre, Lärche N: Hainbuche, Feldahorn	

¹ Wo Plateaulage nicht besonders vermerkt ist, befinden sich die Standortsformen im Hanggelände.

² Wo keine trockneren und frischeren Lagen vermerkt sind, befinden sich die Standortsformen in normaler Lage.

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe	Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortsformengruppe)	Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumartenvorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnaher Standortvegetationstyp)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklimaeigenschaften	Humusform	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standortvegetationstyp)	
R1 Überdurchschnittlich wasser- versorgte reiche Standorte	Einbeerentyp des Tannen- Buchen- waldes, Rasenschmie- len-Ausbildung	Roßrücken-Lehm- Braunerde, relief bedingt frischer	Typische Braunerde hoher Sättigung, stellenweise im Untergrund schwach marmoriert. Kaum, selten schwach kiesiger Schlufflehm bis toniger Schlufflehm über skelettfreiem Mittel- bis Feinsand oder teilweise sandigem Schluff, ab 60–80 cm, teilweise erst ab 2 m stark bis sehr stark karbonathaltig. Solifluidal verlagerte Decke über Molasse. Sehr frisch, z. T. grundfrisch. Vorwiegend schattseitige, windgeschützte, stark geneigte und steile Hangmulden. Weiserprofil: Grube 61	Mull	Natürliche Vegetation sehr gut: Tanne, Fichte gut: Buche, Esche	H: Tanne, Buche M: Esche, Bergahorn, Stieleiche, (Fichte) N: Bergrüster, Vogelkirsche, Douglasie
		Hirschacker- Lehm-Braunerde, relief bedingt frischer	Typische Braunerde hoher Sättigung, z. T. im Untergrund schwach marmoriert. Schwach bis mäßig steiniger, mäßig bis stark kiesiger sandiger Lehm, im oberen Profilteil oft Schlufflehm, vorwiegend ab 0,8–1,5 m karbonatführend. Riß- und würmeiszeitliches Ablagerungsmaterial, stellenweise mit Decke. Sehr frisch, z. T. grundfrisch. Meist schattseitige und windgeschützte Hangmulden, Hangfußlagen, steile Unterhänge und Gräben.			
		Rötler-Lehm- Braunerde, relief bedingt frischer und wind- geschützt	Typische Braunerde geringer Sättigung, zum Teil im Untergrund schwach marmoriert. Schwach bis mäßig steiniger, schwach bis mäßig kiesiger sandiger Lehm, im oberen Profilteil teilweise lehmiger Schluff, bis > 2 m karbonatfrei. Rißablagerungsmaterial, stellenweise mit Decke. Sehr frisch, z. T. grundfrisch. Stark windgeschützte, schattseitige, schwach bis mäßig geneigte, stellenweise auch muldige luftfeuchte Hangfußlagen und steile Unterhänge. Weiserprofil: Grube 16			

Legende zur Karte der Standortformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

von EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortformengruppe		Kennzeichen der Standortformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortformengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten-vorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnaher Standortvegetationstyp)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklimaeigenschaften	Humusform	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standortvegetationstyp)		H = Hauptbaumart M = Mischbaumart N = Nebenbaumart	
R2 Durchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte	Einbeerentyp des Tannen-Buchengewaldes, typische Ausbildung	Roßrücken-Lehm-Braunerde	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortformengruppe R1. Frisch. Meist schattseitig oder nicht wind- und sonnenausgesetzte mäßig bis stark geneigte Hangterrassen und stark geneigte bis steile Hangmulden in Mittel- bis Oberhanglage, auch steile Unter- bis Mittelhänge. Weiserprofil: Grube 59	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	sehr gut: Tanne	H: Tanne, Buche	Fichte nur auf Hirschacker-Lehm-Braunerde, Lärche vorwiegend auf Roßrücken-Lehm-Braunerde, Stieleiche, Lärche
		wie oben, jedoch in Plateaulage	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung wie oben. Ebene und schwach geneigte Hangterrassen. Weiserprofil: Grube 77			gut: Lärche, Föhre	M: (Douglasie), Esche, (Fichte)	
		Hirschacker-Lehm-Braunerde	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortformengruppe R1. Frisch. Meist schattseitig oder nicht wind- und sonnenausgesetzte stark geneigte bis steile Hangmulden und Unter- bis Mittelhänge. Weiserprofil: Grube 50			ziemlich gut: Buche	N: Bergahorn, Vogelkirsche, Stieleiche, Lärche	
R3 Unterdurchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte	Blauseggentyp des Traubeneichen-Buchengewaldes, typische Ausbildung	Roßrücken-Lehm-Braunerde, reliefbedingt trockener	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortformengruppen R1. Ziemlich frisch. Schattseitig oder meist nicht wind- und sonnenausgesetzte steile Mittel- und Oberhänge, sanfte Rücken und stark geneigte bis steile Hangrücken. Weiserprofil: Grube 74	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	gut: Tanne	H: Buche	M: Tanne, Lärche
		Hirschacker-Lehm-Braunerde reliefbedingt trockener	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortformengruppe R1. Ziemlich frisch. Schattseitig oder meist nicht wind- und sonnenausgesetzte steile Mittel- und Oberhänge, sanfte Rücken, stark geneigte Hangrücken sowie schwach bis stärker geneigte Plateaurandlagen.			mäßig: Buche, Eiche	N: Traubeneiche, Föhre, (Weymouthskiefer)	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPF und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Standorts- kundliche Bezeichnung	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnäher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
R2s Wärme- begünstigte durchschnittlich wasserversorgte reiche Standorte	Blauseggen- typ des Trauben- eichen- Buchen- waldes, typische Ausbildung	Gänserrain-Lehm- Fahlerde, reliefbedingt wärmebegünstigt	Lessivé (Fahlerde) mit Übergängen zur Braunerde. Kaum steiniger, schwach, selten mäßig kiesiger sandiger Lehm (Et-Horizont) über Lehm oder tonigem Lehm (Bt- Horizont) über skelettfreiem Mittel- und Feinsand oder sandigem Schluff, ab 60–80 cm und tiefer stark bis sehr stark karbonathaltig. Solifluidal verlagerte Decke über karbonatführender Molasse. Frisch bis ziemlich frisch. Sonnseitige, nicht windausgesetzte, stark geneigte bis steile Unter- bis Mittelhänge und Hangmulden (meist in S- und SE-Exposition). Weiserprofil: Grube 49 und 35	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	sehr gut: Tanne, Fichte gut: Lärche, Föhre ziemlich gut: Buche, Eiche	H: Buche M: Lärche, Trauben- eiche N: Feldahorn, Hainbuche, Vogelkirsche Föhre, (Winterlinde)	
		Brönnerrain-Lehm- Fahlerde, reliefbedingt wärmebegünstigt	Lessivé (Fahlerde), z. T. mit Übergängen zur Braunerde. Schwach bis mäßig, selten stark steiniger, mäßig bis stark kiesiger sandhaltiger Lehm über sehr stark steinig-kiesigem lehmigem Sand, im oberen Profilteil teilweise mit lehmigem Schluff; ab 60–80 cm, teilweise tiefer stark und sehr stark karbonathaltig. Solifluidal verlagerte Decke über mergeligem Rißschotter. Wasserführung, Geländeform und Standortsklima wie oben. Weiserprofil: Grube 3					
		Hirschacker-Lehm- Braunerde, reliefbedingt wärmebegünstigt	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R1. Geländeform, Wasserführung und Standortsklima wie oben. Weiserprofil: Grube 45					

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Kennzeichen der Standorts- formengruppe	Vegetations- kundliche Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
R3s Wärme- begünstigte unterdurch- schnittlich wasser- versorgte reiche Standorte	Blauseggen- typ des Trauben- eichen- Buchen- waldes, typische Ausbildung	Gänserrain-Lehm- Fahlerde, reliefbeding trockener und wärmebegünstigt Brönnler-Lehm- Fahlerde, reliefbeding trockener und wärmebegünstigt Hirschacker- Lehm-Braunerde, reliefbeding trockener und wärmebegünstigt	Stabile Standortseigenschaften Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Ziemlich frisch bis ziemlich trocken. Sonnenseitige, nicht windaus- gesetzte, meist steile Mittel- bis Oberhänge. Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Wasser- führung, Geländeform und Standortsklima wie oben. Weiserprofil: Grube 1 Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R1. Wasser- führung, Geländeform und Standortsklima wie oben.	Mull	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	ziemlich gut: Föhre mäßig: Buche, Eiche	H: Buche, Traubeneiche, M: Lärche, Föhre, (Weymouths- kiefer) N: Feldahorn, Hainbuche, Robinie, (Winterlinde)	
K1 Überdurch- schnittlich wasser- versorgte kräftige Standorte	Waldmeister- typ des Tannen- Buchen- waldes	Rötler-Lehm- Braunerde, reliefbeding frischer Stolten-Lehm- Braunerde, reliefbeding frischer	Typische Braunerde geringer Sättigung, stellenweise im Untergrund schwach marmoriert. Schwach bis mäßig steiniger, schwach bis mäßig kiesiger sandiger Lehm, im oberen Profilteil teilweise lehmiger Schluff. Rißablagerungsmaterial, stellenweise mit solifluidal verlagerter Decke. Sehr frisch. Meist schattseitige, nicht wind- und sonnenausgesetzte, stark geneigte bis steile Unterhänge, Hangmulden, schwach bis mäßig geneigte Hangfußlagen und Plateaumulden. Weiserprofil: Grube 15 Typische Braunerde geringer Sättigung, stellenweise im Untergrund schwach marmoriert. Sehr schwach steinig- kiesiger sandiger Lehm oder lehmiger Sand über skelett- freiem Mittel- und Feinsand oder sandigem Schluff; karbonatfrei. Solifluidal verlagerte Decke über Molasse. Sehr frisch. Schattseitige oder nicht wind- und sonnen- ausgesetzte, stark geneigte bis steile Unterhänge, Hang- mulden und schwach bis mäßig geneigte Hangfußlagen.	Mull- artiger Moder Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten, teilw. Weißwurztyp, brombeerreiche Aus- bildung Tamariskenmoostyp	sehr gut: Tanne, Fichte gut: Buche	H: Tanne, Fichte, Buche M: (Douglasie), Stieleiche N: Esche, Bergahorn	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPF und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Kennzeichen der Standorts- formengruppe	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnäher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standorteigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
K2 Durchschnittlich wasserversorgte kräftige Standorte	Waldmeister- typ des Tannen- Buchen- waldes	Rötler-Lehm- Braunerde in Plateaulage	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Frisch. Ebene und schwach bis mäßig geneigte Plateaulagen. Weiserprofil: Grube 8	Mull- artiger Moder	Natürliche Vegetation wenig verändert erhalten	sehr gut: Tanne, Fichte	H: Tanne, Buche	An S- und SE-Lagen statt der Fichte die Lärche als Mischbaumart
		Rötler-Lehm- Braunerde (im Hanggelände)	Bodeneigenschaften wie oben. Schattseitige oder nicht wind- und sonnenausgesetzte, meist steile Mittel- bis Oberhänge, stark geneigte bis steile Hangmulden in Mittel- bis Oberhanglage. Weiserprofil: Grube 13	Mull	Brombeer- Einbeerentyp	ziemlich gut: Buche	M: Fichte	
		Stolten-Lehm- Braunerde in Plateaulage	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Frisch. Plateauartige Rücken.	Mullartiger Moder	Weißwurztyp		N: Stieleiche, Bergahorn, (Douglasie), Eberesche, Aspe	
		Stolten-Lehm- Braunerde (im Hanggelände)	Bodeneigenschaften wie oben. Schattseitige oder nicht wind- und sonnenausgesetzte, stark geneigte bis steile Mittel- bis Oberhänge und Hangmulden in Mittel- bis Oberhanglage.	Moder	Tamariskenmoostyp			
				Rohhumus- artiger Moder	Rotstengelmoostyp			
K2w Wie vor, jedoch schwach wechselfeucht	Waldmeister- typ des Tannen- Buchen- waldes	Tellereggen- Lehm-Pseudo- gley-Braunerde in Plateaulage	Braunerde geringer Sättigung mit pseudovergleytem Untergrund. Kaum steinig-kiesiger lehmiger Schluff, seltener Schlufflehm. Solifluidal verlagerte Decke über vermutlich älterer Decke. Ziemlich tiefe, kurz andauernde mäßige Staunässe, in der nässefreien Periode frisch. Ebene bis schwach geneigte Plateaulagen. Weiserprofile: Grube 5 und 6	Mull- artiger Moder	Natürliche Vegetation mit schwacher Ver- änderung und Weiß- wurztyp	sehr gut: Fichte, Tanne, Föhre	H: Tanne, Buche	
				Moder	Tamariskenmoostyp	gut: Föhre	M: Stieleiche, (Roteiche)	
				Rohhumus- artiger Moder	Rotstengelmoostyp	ziemlich gut: Buche	N: Bergahorn, Aspe, Eberesche	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPF und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortsformengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten-vorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnaher Standortvegetationstyp)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklimaeigenschaften	Humusform	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standortvegetationstyp)		H = Hauptbaumart M = Mischbaumart N = Nebenbaumart	
K2v Durchschnittlich wasserversorgte, durch Verhagerung nur kräftige Standorte	Blauseggen-Hainsimsen-Typ des Traubeneichen-Buchenwaldes	Gänserrain-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Ziemlich frisch. Windausgesetzte, verhagerte, meist steile Unter- bis Mittelhänge, muldige Hanglagen, sanfte Rücken und stark geneigte Hangterrassen.	Stickstoffarmer mullartiger Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	gut:	Fichte, Föhre	H: Buche
		Brönner-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonatgehalt und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Wasserführung, Geländeform und Standortklima wie oben.			ziemlich gut:	Buche	M: Traubeneiche, Föhre, Lärche, (Weymouthskiefer) N: Tanne, Fichte, Vogelkirsche, Hainbuche
K3v Unterdurchschnittlich wasserversorgte, durch Verhagerung nur kräftige Standorte	Blauseggen-Hainsimsen-Typ des Traubeneichen-Buchenwaldes	Gänserrain-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonattiefe und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Ziemlich trocken. Stark windausgesetzte, verhagerte, meist steile Mittel- und Oberhänge, schmale flache Rücken und steile Hangrücken in Mittel- und Oberhanglage. Weiserprofil: Grube 75	Stickstoffarmer mullartiger Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unverändert oder wenig verändert erhalten	ziemlich gut:	Fichte, Föhre	H: Buche, Traubeneiche
		Brönner-Lehm-Fahlerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart, Karbonattiefe und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe R2s. Wasserführung, Geländeform und Standortklima wie oben. Weiserprofile: Grube 18, 22 und 30			mäßig:	Eiche, Buche	M: Föhre, Lärche N: Hainbuche

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

VON EBERHARDT, D. KOPF und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standorts- zustandes (nur für die Standorts- formengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten- vorschläge	Bemerkungen
Kennzeichen der Standorts- formengruppe	Vegetations- kundliche Bezeichnung (Naturnaher Standorts- vegetations- typ)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasser- führung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklima- eigenschaften	Humus- form	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standorts- vegetationstyp)		H = Hauptbaum- art M = Mischbaum- art N = Nebenbaum- art	
M2v Durchschnittlich wasserversorgte, durch Verhagerung nur mäßig nährstoffhaltige Standorte	Hainsimsen- typ des Trauben- eichen- Buchenwaldes	Stolten-Lehm- Braunerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich frisch. Wind- ausgesetzte, verhagerte, meist stark geneigte bis steile Unter- und Mittelhänge, in NW-Exposition auch Ober- hänge, muldige Hanglagen, seltener sanfte Rücken, Hangterrassen und Hangfußlagen. Weiserprofil: Grube 11	Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	gut (stellenweise bis sehr gut): Fichte	H: Buche M: Föhre, Lärche, Traubeneiche	
		wie oben, jedoch in Plateaulage	Bodeneigenschaften wie oben. Mehr oder weniger windausgesetzte plateauartige Rücken.	Rohhumus- artiger Moder	Rotstengelmoostyp (meist blaubeerreiche Ausbildung)	gut: Föhre ziemlich gut: Buche mäßig: Eiche	N: Fichte, Tanne, (Winterlinde, Hainbuche)	
		Rötler-Lehm- Braunerde, reliefbedingt windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich frisch. Windaus- gesetzte, verhagerte, meist stark geneigte bis steile Unter- und Mittelhänge und muldige Hanglagen.					
		wie oben, jedoch in Plateaulage	Bodeneigenschaften wie oben. Mehr oder weniger windausgesetzte, verhagerte, schwach geneigte Plateaulagen in Plateaurandlage.					
M3v Unterdurch- schnittlich wasser- versorgte, durch Verhagerung nur mäßig nährstoff- haltige Standorte	Hainsimsen- typ des Trauben- eichen- Buchen- waldes	Stolten-Lehm- Braunerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich trocken. Stark windausgesetzte, verhagerte, meist lehne bis steile Mittel- bis Oberhänge, Hangrücken, Kuppen sowie schmale Rücken. Weiserprofil: Grube 12 und 44	Moder	Natürliche Vegetation überwiegend unver- ändert oder wenig verändert erhalten	ziemlich gut: Lärche, Föhre mäßig: Eiche, Buche	H: Buche, Traubeneiche M: Föhre, Lärche	
		Rötler-Lehm- Braunerde, reliefbedingt trockener und windverhagert	Bodentyp, Körnungsart und geologisches Substrat wie bei Standortsformengruppe K1. Ziemlich trocken. Geländeformen und Standortsklima wie oben.	Rohhumus- artiger Moder	Rotstengelmoostyp, meist blaubeerreich		N: Birke, (Winterlinde), (Hainbuche)	

Legende zur Karte der Standortsformengruppen des Kirchleerauer Waldes

(Auszug aus dem Erläuterungsband für den Gebrauch im Walde)

von EBERHARDT, D. KOPP und PASSARGE

Kennzeichen des natürlichen Standortes

Kennzeichen der Standortsformengruppe		Kennzeichen der Standortsformen (nur standortskundlich)		Kennzeichen des Standortzustandes (nur für die Standortsformengruppe)		Wuchsleistung (Vitalität) der wichtigsten Baumarten	Baumarten-vorschläge	Bemerkungen
Standortskundliche Bezeichnung	Vegetationskundliche Bezeichnung (Naturnahe Standortvegetationstyp)	Kurzbezeichnung	Stabile Standortseigenschaften Merkmale der Bodenform: Bodentyp, Körnungsart und Karbonatgehalt, geologisches Substrat und Wasserführung; Geländeform und reliefbedingte Mesoklimaeigenschaften	Humusform	Einheit der aktuellen Vegetation (aktueller Standortvegetationstyp)		H = Hauptbaumart M = Mischbaumart N = Nebenbaumart	
OR Reiches Bruch	Eschen-Erlenwald	Gründel-Stagnogleymoos	Karbonatreiches Stagnogley-Moor (organische Decke 80–90 cm). Kaum steinig-kiesiger sandiger Lehm über Feinsand. Vermutlich Decke über Molasse mit im Untergrund vorkommenden Kalkkonkretionen. Flach sitzende, lang andauernde Staunässe. Ebene bis schwach geneigte Hangfußlagen.		Natürliche Vegetation gut: wenig verändert erhalten	gut: Erle, Esche	H: Erle, Esche N: Stieleiche, Bergahorn, Vogelkirsche, Birke, Berggrüster	

Zu: E. EBERHARDT, D. KOPP und H. PASSARGE. Standorte und Vegetation des Kirchleerauer Waldes im Schweizerischen Mittelland.
Tab. I Naturnahe (potentielle) Standortvegetationstypen.

Pflanzengattung	Bärlauchtyp (Allium-Flora)		Einbeertyp (Paris-quadricolus - Typ) des Tannen - Buchenwaldes		Blauseggentyp (Carex-flacca - Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes		Waldmeistertyp (Asperula-odorata - Typ) des Tannen - Buchenwaldes		Blauseggen- Hainsimstyp (Carex-flacca - Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes		Hainsimstyp (Luzula-nemorosa - Typ) des Traubeneichen - Buchenwaldes	
	Moos- Flechten- Kraut- Ausbildung	Typische Ausbildung	Moos- Flechten- Kraut- Ausbildung	Typische Ausbildung	Moos- Flechten- Kraut- Ausbildung	Typische Ausbildung	Moos- Flechten- Kraut- Ausbildung	Typische Ausbildung	Moos- Flechten- Kraut- Ausbildung	Typische Ausbildung	Moos- Flechten- Kraut- Ausbildung	
1. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
2. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
3. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
7. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
8. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
9. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
10. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
11. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
12. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
13. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
14. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
15. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
16. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
17. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
18. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
19. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
20. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
21. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
22. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
23. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
24. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
25. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
26. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
27. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
28. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
29. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
30. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
31. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
32. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
33. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
34. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
35. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
36. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
37. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
38. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
39. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
40. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
41. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
42. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
43. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
44. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
45. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
46. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
47. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
48. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
49. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
50. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
51. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
52. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
53. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
54. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
55. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
56. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
57. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
58. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
59. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
60. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
61. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
62. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
63. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
64. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
65. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
66. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
67. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
68. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
69. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
70. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
71. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
72. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
73. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
74. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
75. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
76. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
77. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
78. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
79. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
80. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
81. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
82. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
83. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
84. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
85. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
86. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
87. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
88. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
89. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
90. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
91. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
92. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
93. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
94. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
95. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
96. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
97. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
98. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
99. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
100. Standort	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

Arten der Strauch-, Kraut- und Moosflora

X Filipendula ulmaria	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Rubus saxatilis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex pendula	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex flacca	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex lasiocarpa	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex panicea	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex rostrata	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex vesicaria	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex acutiformis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex distachya	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex flacca	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex lasiocarpa	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex panicea	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex rostrata	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex vesicaria	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex acutiformis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex distachya	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex flacca	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex lasiocarpa	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex panicea	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex rostrata	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex vesicaria	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex acutiformis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex distachya	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex flacca	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex lasiocarpa	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex panicea	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex rostrata	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex vesicaria	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex acutiformis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex distachya	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex flacca	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex lasiocarpa	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex panicea	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex rostrata	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex vesicaria	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex acutiformis	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex distachya	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
X Carex flacca	1	1	1								

Schöffland

Natürliche Waldgesellschaften nach Braun-Blanquet

Aufgenommen von H. K. Fröhner 1961
Waldungen im Forstkreis V, Kanton Aargau, Schweiz
Zeichnung H. Siegl und E. Bräm

- | | |
|--|--|
| 1 Seegras-Buchenwald
1a - mit Waldmeister | Melico-Fagetum
- asperuletosum |
| 1c - mit Rippenfarn
1c' -- Heidelbeer-Variante | - blechnetosum
-- Vaccinium-Var. |
| 1d - mit Hainsimse
1d' -- Heidelbeer-Variante | - luzuletosum
-- Vaccinium-Var. |
| 1e - mit Hornstrauch
1e' -- Waldvöglein-Variante | - cornetosum sanguineae
-- Cephalanthera-Var. |
| 2 Waldhirschen-Buchenwald
2a - mit Eichentann
2d - mit Hainsimse | Milio-Fagetum prov.
- dryopteridetosum
- luzuletosum |
| 3 Wachtelweizen-Buchenwald
3a - typischer
3b - mit Weissmoos
3b' -- Waldsimsen-Variante | Melampyro-Fagetum
- typicum
- leucobryetosum
-- Vaccinium-Var.
- Luzula silvatica-Var. |
| 4 Eichen-Tannenwald
4a - mit Torfmoos
4b - mit Hainsimse | Quercus-Abietetum prov.
- sphagnetosum
-- Carex pilulifera-Var.
- luzuletosum |
| 5 Lungenkraut-Buchenwald
5a - typischer
5b - mit Bärlauch | Pulmonario-Fagetum prov.
- typicum
- alietosum |
| 7 Seggen-Buchenwald
7a - Vorland-Buchenwald | Carici-Fagetum
- finicola |
| 8 Ahorn-Eschenwald | Aceri-Fraxinetum |
| 9 Bach-Eschenwald mit Milzkraut | Carici remotae-Fraxinetum chrysosplenietosum |
| 10 Erlen-Eschenwald | Pruno-Fraxinetum |

- () Zahlen in runden Klammern: Die Gesellschaft kann nicht mit Sicherheit angesprochen werden.
- [] Zahlen in eckigen Klammern: Die Gesellschaft kommt nur kleinflächig vor, oder sie ist nur angegedelt. Sie kann daher nicht flächenmässig dargestellt werden.
- Gestrichelte Grenzen: Grenzziehung unsicher.
- ^ Starke Abweichungen von der natürlichen Baumartenzusammensetzung:
Fichte dominiert
- △ Weisstanne dominiert
- ▲ Verschiedene Nadelhölzer dominieren.

Anmerkung: Die in der Nummerfolge fehlenden Gesellschaften kommen im Forstkreis V (Zofingen), aber nicht im Bereich der Karte vor.

Staffelbach

Kirchleerau

Moosleerau



Schöffland

Internationaler Methodenvergleich der forstlichen Standortskartierung

Vegetationsgürtel und Biozöosen nach E. Schmid

Aufgenommen von A. Saxer 1961
Waldungen im Forstkreis V, Kanton Aargau, Schweiz
Umgezeichnet von H. Siegl und R. Maag

LEGENDE

- tp** Fagetum silvaticae typicum des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des Buchen-Wiesentannen-Gürtels im Isolationsbereich des Molassevorlandes der Alpen auf Sandstein.
- tp** Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Tilia-Acer des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf Würmmoränen.
- Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Rubus-Calluna des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf sauersten degradierten Molasseböden.
- ca** Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Tilia-Acer des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf Sandstein mit Spuren aufgelagerter Kalkschotter.
- mo** Fagetum silvaticae tg. c. Quercus-Tilia-Acer des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf warmexponierten tief gelegenen Molasseflehängen.
- to** Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf toniger Molasse.
- ol** Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf oligotrophen Molassehängen.
- fs** Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf feuchten Schotterhängen.
- tr** Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf trockenen Schotterhängen.
- af** Acereto-Fraxinetum des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des der Alpen.
- pl** Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes des auf nährstoffreichen, feuchten Schotterplateaus.
- ac** Fagetum silvaticae des europäisch-vorderasiatischen Abschnittes auf sauersten, oligotrophen, feuchten Schotterplateaus.
- naturnahe Wälder
- naturferne Wälder

- | | | |
|--|-----------------|---------------------|
| | Eichen | Quercus spec. div. |
| | Bergahorn | Acer Pseudoplatanus |
| | Esche | Fraxinus excelsior |
| | Birke | Betula pendula |
| | Weisstanne | Abies alba |
| | Fichte | Picea Abies |
| | Lärche | Larix decidua |
| | Föhre | Pinus silvestris |
| | Weymouthskiefer | Pinus Strobus |
| | Linden | Tilia spec. div. |

Staffelbach

Kirchleerau

Moosleerau

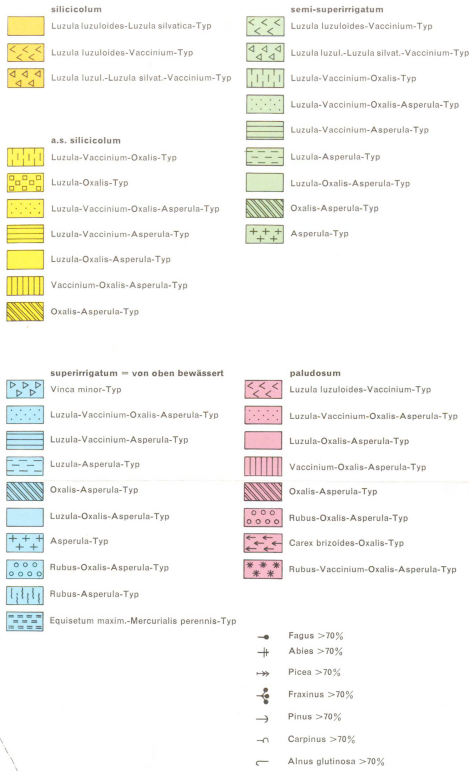


Schöffland

Internationaler Methodenvergleich der forstlichen Standortkartierung

Waldentwicklungstypen nach E. Aichinger

aufgenommen von Heike Bosse-Martin 1963
Waldungen im Forstkreis V. Kanton Aargau, Schweiz
Zeichnung H. Siegl und R. Maag



Staffelbach

Kirchleerau

Moosleerau

